

# Pressecommuniqué

## Mit kalkuliertem Risiko Verlustängste und Nullzinsphase überwinden

**„Wer nicht wagt, der nicht gewinnt“, heißt ein altes Sprichwort. Das trifft auch auf die Geldanlage zu. Wer sich zu konservativ verhält – zum Beispiel einen gewissen Aktienanteil kategorisch ausschließt und lieber auf ein Sparbuch setzt – muss nicht nur mit mageren Erträgen rechnen, ein realer Kapitalverlust droht. Wer sein Geld vermehren will, darf also nicht auf Zinsen hoffen, sondern muss ein gewisses Risiko eingehen, um eine Rendite zu erzielen. Risiken einzugehen, fällt Menschen nicht leicht, da sie zu einer wissenschaftlich bestätigten Verlustaversion neigen. Daher ist es wichtig, Risiken zu quantifizieren und irrationale Verhaltensweisen zu umgehen.**

**15.05.2019, Salzburg.** Risiken einzugehen – das fällt vielen Anlegern schwer. Grund dafür ist die in der „Prospect Theory“ der Psychologen Daniel Kahneman und Amos Tversky beschriebene Verlustaversion des Menschen<sup>1</sup>. Dieser liegt die Annahme zu Grunde, dass Menschen Verluste stärker gewichten als Gewinne und sich daher in Erwartung möglicher Gewinne risikoavers, und im Angesicht möglicher Verluste risikoaffin verhalten. Anleger bevorzugen also, ein geringes Risiko einzugehen, um Gewinn zu machen und sind dafür bereit, mehr Risiko einzugehen, um einen Verlust abzufedern. Die Verlustaversion führt dazu, dass Anleger vor langfristigen, profitablen Investments oft zurückschrecken. Daher ist es sinnvoll, sich von Finanzprofis beraten zu lassen, die Anlageentscheidungen anhand von quantifizierbaren Parametern, wie etwa Risiko, treffen.

Es ist ein alter Hut, dass sich das „unter den Kopfpolster“ gelegte Geld nicht vermehrt. Angesichts des heutigen Umfelds muss aber Sparern auch klar sein, dass ein Sparbuch bis auf Weiteres keine Erträge bringt. Die Zeiten für Anleger und Sparer waren schon unbeschwerter. Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG empfiehlt daher, ein gesundes Maß an Risiko einzugehen. „Am derzeit vorherrschenden Niedrigzinsumfeld wird sich vor allem in der Euro-Zone in absehbarer Zeit nichts dramatisch ändern. Grundsätzlich wird man für das Eingehen von Risiken am Kapitalmarkt belohnt, allerdings nur dann, wenn man auch investiert ist und nicht ewig an der Seitenlinie wartet. Ansonsten existiert nur eine risikofreie Verzinsung und die liegt bei Null, wenn sie nicht sogar negativ ist“, unterstreicht Christian Nemeth, Chief Investment Officer der Zürcher Kantonalbank Österreich AG. Anleger bzw. deren Berater sollten sich über die Höhe des Risikos aber stets im Klaren sein. Eine der wichtigsten Aufgaben, die den Beratern einer Privatbank zukommt, ist das richtige Einschätzen des Risiko-Ertrags-Verhältnisses, die Aufklärung und kompetente Beratung des Kunden.

### Risiko und Unsicherheit sind nicht dasselbe

Viele Konsumenten verwechseln Risiko und Unsicherheit. Risiko ist nichts Schlimmes, da es im Gegensatz zur Unsicherheit kalkulierbar ist. So ist beispielsweise die veränderte Haltung der US-Notenbank zu verstehen, die nach acht Zinsanhebungen in den letzten beiden Jahren nun eine längere Pause einzulegen scheint. „Es handelt sich um ein bekanntes und erwartetes Ereignis. Eine mögliche Trendwende bei der Zinspolitik lässt sich unter anderem an der Inflationsentwicklung, dem Wirtschaftswachstum und anderen vorlaufenden Indikatoren festmachen“, führt Nemeth aus. Es handelt sich also um ein erwartetes Risiko, das sich beziffern und in ein Modell überführen lässt. In die-



Christian Nemeth,  
Mitglied des Vorstandes Wien/Salzburg  
der Zürcher Kantonalbank Österreich AG

---

Pressekontakt:

### YIELD PUBLIC RELATIONS

Alexander Jaros, B.A.  
Telefon + 43 676 780 48 28  
a.jaros@yield.at

### Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Petra Schmid  
Telefon +43 662 8048-151  
presse@zkb-oe.at

## Mit kalkulierte Risiko Verlustängste und Nullzinsphase überwinden

sem Fall zieht die Zürcher Kantonalbank Österreich AG ein Referenzportfolio heran, um in puncto strategischer Feinausrichtung eine Einordnung treffen zu können. Meist wird in diesem Zusammenhang eine mittlere Risikoklasse ausgewählt, weil diese die größte Vielfalt an Anlageklassen wie Aktien, Anleihen usw. aufweist. Ausgehend von diesem Portfolio werden Untergewichtungen und Übergewichtungen vorgenommen, um die aktuelle Ausrichtung besser definieren und beschreiben zu können.

### Ein Brexit sollte niemanden aus der Bahn werfen

Finanzprofis haben Ereignisse wie den Brexit oder den Handelskrieg zwischen den USA und China längst am Radar, auch wenn die genaue Entwicklung nicht zuverlässig zu prognostizieren oder in ein Modell zu gießen ist. In diesem Fall schützt Diversifikation. „Indem unterschiedliche Anlageklassen gemischt werden, kann man mögliche negative Entwicklungen kompensieren und das Risiko der Veranlagung besser steuern. Je nachdem, ob ein weicher oder harter Brexit eintritt, hat dies gewisse positive oder negative Auswirkungen auf die Märkte. Wie auch immer die finale Ausgestaltung des Ausstiegs Großbritanniens aussehen mag, wird der Brexit niemanden, der gut vorbereitet ist, komplett aus der Bahn werfen“, erklärt Nemeth.

### Unsicherheit: Wenn die Mathematik chancenlos ist

Es gibt aber auch Ereignisse, die plötzlich und ohne Vorwarnung eintreten. „Tritt eine völlig unbekannte oder unerwartete Situation ein und ist diese weder mathematisch modellierbar noch prognostizierbar, handelt es sich um Unsicherheit“, führt Nemeth aus. Ein Beispiel dafür ist 9/11. „Die Folgen eines solchen exogenen Schocks lassen sich nur durch die Auswahl der richtigen, langfristigen Anlagestrategie abfedern“, so Christian Nemeth. Struktur und Architektur der Veranlagung müssen von Grund auf so gestaltet sein, dass ein unerwartetes, negatives Ereignis nicht gleich in einer absoluten finanziellen Katastrophe mündet.

### Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG ist ein auf Private Banking – insbesondere die professionelle Betreuung von vermögenden Privatpersonen und Familien, Stiftungen sowie Unternehmern – in Österreich und Süddeutschland spezialisiertes Institut. An den beiden Standorten Salzburg und Wien sind 99 Mitarbeiter (Stand April 2019) beschäftigt. Aktuell verwaltet die Bank ein Geschäftsvolumen von 2,2 Milliarden Euro und verzeichnet ein jährliches Wachstum von 15 bis 20 Prozent. Bei den international anerkannten Thomson Reuters Lipper Fund Awards 2017 wurde die Zürcher Kantonalbank Österreich AG mit zwei ersten Plätzen ausgezeichnet. Eine kürzlich durchgeführte Kundenzufriedenheitsstudie attestiert der Privatbank überdurchschnittlich hohe Werte bei Kundenbindung und Service-Qualität. Knapp 80 Prozent der Kunden fühlen sich mit der Zürcher Kantonalbank Österreich AG stark verbunden oder verbunden. Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG ist eine 100-prozentige Tochter der Zürcher Kantonalbank, Zürich. Das Schweizer Traditionshaus blickt auf eine fast 150-jährige Geschichte zurück und wurde aktuell zum siebten Mal in Folge als sicherste Universalbank der Welt ausgezeichnet (Quelle: Global Finance Media Inc.). Als einziges Universalbank-Institut weltweit besitzt die Zürcher Kantonalbank, Zürich, ein Triple-A-Rating aller drei großen internationalen Ratingagenturen (Moody's, S&P und Fitch).

---

Pressekontakt:

#### YIELD PUBLIC RELATIONS

Alexander Jaros, B.A.  
Telefon + 43 676 780 48 28  
a.jaros@yield.at

#### Zürcher Kantonalbank Österreich AG

Petra Schmid  
Telefon +43 662 8048-151  
presse@zkb-oe.at

## Rechtliche Hinweise

Dies ist eine Marketingmitteilung, welche nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt wurde und sie unterliegt auch keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Die hierin geäußerten Meinungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die sich auch ohne vorherige Bekanntmachung ändern kann. Alle in dieser Marketingmitteilung enthaltenen Angaben und Informationen wurden von der Zürcher Kantonalbank Österreich AG oder Dritten sorgfältig recherchiert und geprüft. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität können jedoch weder die Zürcher Kantonalbank Österreich AG noch diese dritten Lieferanten die Gewähr übernehmen. Wir weisen darauf hin, dass jegliche in diesem Papier enthaltenen Empfehlungen allgemeiner Natur sind. Alle Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung oder Anregungen zu Anlagestrategien in Bezug auf ein oder mehrere Finanzinstrumente oder Emittenten von Finanzinstrumenten dar. Sie sind nicht als Angebot zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers oder zum Abschluss eines Vertrages über Wertpapier(neben)dienstleistungen oder als Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebotes zu verstehen. Die hierin enthaltenen Informationen können eine auf den individuellen Anleger abgestellte, anleger- und anlegergerechte Beratung **nicht** ersetzen. Wir **warnen ausdrücklich** vor einer Umsetzung ohne weitergehende detaillierte Beratung und Analyse Ihrer spezifischen Vermögens- und Anlagesituation. Ohne diese Analyse können jegliche in dieser Broschüre enthaltenen Empfehlungen zu einem unerwünschten Anlageergebnis bis hin zum Totalverlust führen. **Angaben von Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Die künftige Wertentwicklung kann völlig konträr verlaufen und zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen.** Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Veranlagungen in Wertpapieren mit einer Reihe von Risiken verbunden sein können. Zu diesen zählen beispielsweise das Währungsrisiko, das Transferrisiko, das Länderrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Bonitätsrisiko, das Zinsrisiko und das Kursrisiko. Je nach Art des Investments können diese zu Verlusten bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Vermögens führen. Diese Marketingmitteilung darf ohne die vorherige Zustimmung der Zürcher Kantonalbank Österreich AG weder elektronisch noch gedruckt vervielfältigt noch sonst in einer anderen Form verwendet werden.

Zuständige Behörde: Finanzmarktaufsicht, Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien.

Dieses Papier und die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht an Personen, die möglicherweise US-Personen nach der Definition der Regulation S des US Securities Act von 1933 sind, verteilt und/oder weiterverteilt werden. Definitionsgemäß umfasst „US Person“ jede natürliche US-Person oder juristische Person, jedes Unternehmen, jede Firma, Kollektivgesellschaft oder sonstige Gesellschaft, die nach amerikanischem Recht gegründet wurde. Im Weiteren gelten die Kategorien der Regulation S.

## Zusätzliche Informationen gemäß Mediengesetz:

Herausgeber, Medieninhaber und Redaktion: Zürcher Kantonalbank Österreich AG, Getreidegasse 10, 5020 Salzburg.

Sitz der Gesellschaft: Salzburg.

Vorstand: Hermann Wonnebauer (Vorsitzender), Christian Nemeth, Michael Walterspiel.

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Christoph Weber.

Weitere Mitglieder des Aufsichtsrates: Adrian Kohler (Stellvertreter des Vorsitzenden), Dr. Stephan Hutter, Matthias Franz Stöckli, Ankie Brummans, Johanna Wieser.

Direkte Gesellschafterin: Zürcher Kantonalbank (100 %), selbständige Anstalt des Kantons Zürich.

Unternehmensgegenstand: Kreditinstitut gemäß BWG.

Erklärung über die grundlegende Richtung des Newsletters:

Informationen über allgemeine Themen im Zusammenhang mit der Vermögensanlage, insbesondere Vermögensverwaltung, Wertpapiere und Kapitalmärkte.